



BERGAMO

KUNSTHISTORISCHE STADT



KLEINE FUHRUNG DURCH DIE STADT

PLÄTZE • HISTORISCHE GEBÄUDE • GESCHICHTE • THEATER • KIRCHEN
ARCHITEKTUR • TRANSPORTE • WICHTIGE INFORMATIONEN

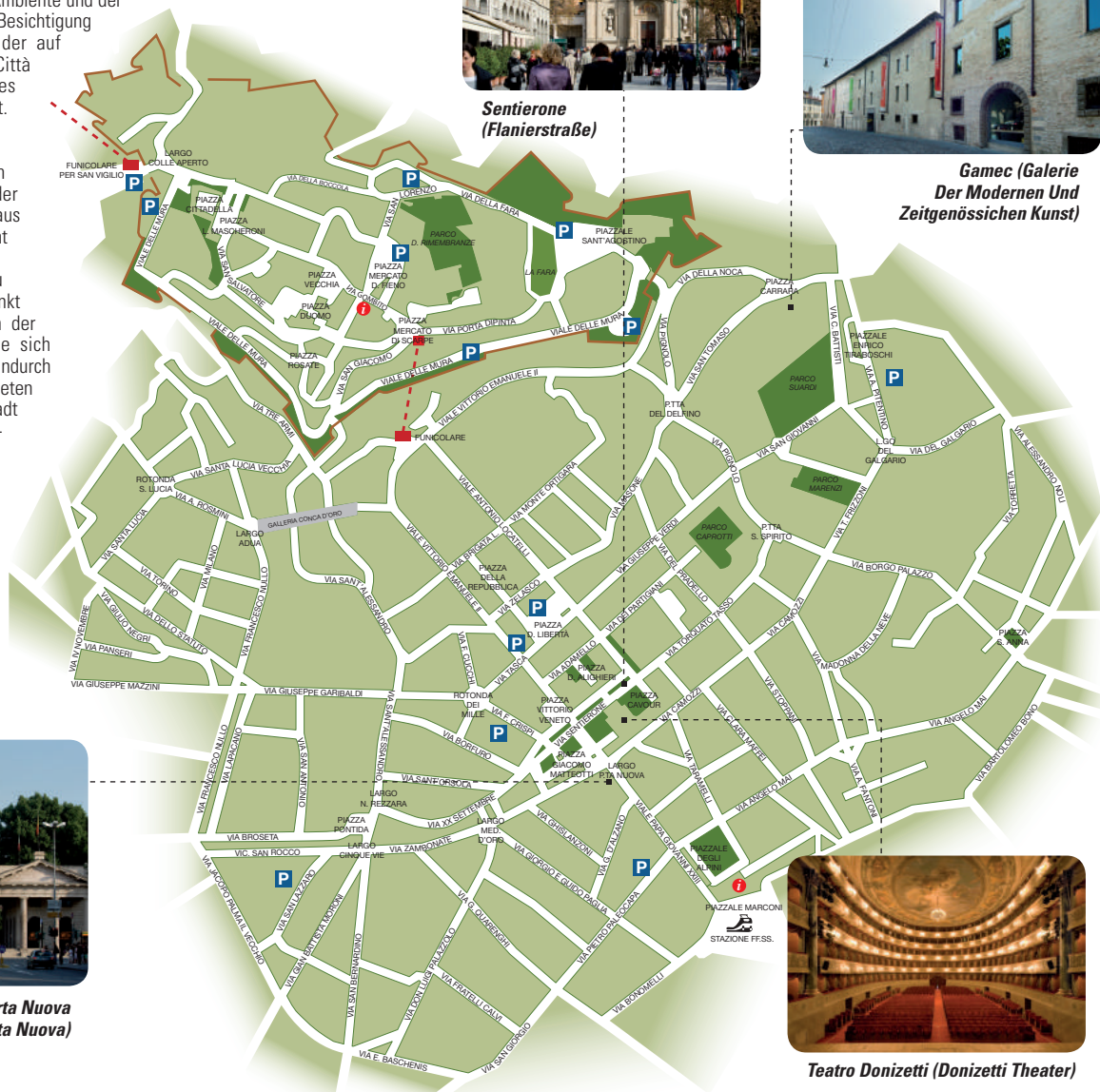
Diese Reise bringt Sie in beide Städte, die eine auf dem Hügel und die andere in der Ebene. Abgesehen von den geschichtlichen Ereignissen sind sie durch ein dichtes Netz von Straßen, Gassen und Treppenwegen eng miteinander verbunden. Bergamo ist nicht nur auf Grund des sich bietenden Freiraums lebenswert, sondern auch durch die Einzigartigkeit ihrer bezaubernden Orte, ihres Ambiente und der Lebensqualität allgemein. Die Besichtigung beginnt man am Besten mit der auf dem Hügel liegenden Stadt (Città Alta), die durch den Reiz ihres historischen Zentrums besticht. Die Lichter und die Atmosphäre von Piazza Vecchia erinnern an das fernliegende Venedig. Vom Stadtturm (Campanone), von der Burg und vom Gombito-Turm aus hat man eine zauberhafte Sicht auf die Ebene und die Voralpen. Die alten Wegstraßen, die zu den Vororten Pignolo oder Sankt Alexander führen und die von der Bastion ausgehende Allee, die sich durch das Sankt Augustin-Tor hindurch in die untere Stadt schlängelt, bieten eine ideale Gelegenheit, die Stadt der zwei Gesichter, deren Perspektive sich laufend ändert, zu erobern. Nicht zu vergessen ist die Seilbahn, die als bequeme Verbindung beider Städte die Möglichkeit bietet, Bergamo aus einer anderen Sicht zu entdecken.



**Sentierone
(Flanierstraße)**



**Gamec (Galerie
Der Modernen Und
Zeitgenössischen Kunst)**



**Largo Porta Nuova
(Platz Porta Nuova)**



Teatro Donizetti (Donizetti Theater)



Skyline der oberen Stadt - Città Alta

Vom Flughafen Bergamo Orio al Serio hat man die beste Sicht auf Bergamo. Bereits beim Einfliegen sticht die Einzigartigkeit dieser Stadt mit seinem isoliert liegenden historischen Zentrum auf dem Hügel und dem Panorama der Voralpen im Hintergrund heraus. Auch nach dem Landen ist der Blick von der unvergleichlichen Skyline Bergamos mit ihren Verteidigungstürmen, Kuppeln und Glockentürmen gefesselt. Es gibt noch eine andere Möglichkeit, das harmonische Zusammenspiel der Stadt und ihrer Umgebung zu bewundern: von den schnurgerade laufenden Straßen der Ebene mit ihren alten Landhäusern, Bauerndörfern und landwirtschaftlichen Betrieben schweift der Blick gerne auf die obere Stadt, die eine Art Schwelle zum alpinen Hintergrund bildet.

Die Täler Val Seriana und Val Brembana laufen in Bergamo zusammen. Jedes Tal führt etwa 50 km in die als Orobische Alpen bekannten Berge. Die Altstadt wurde beim Einfahrt der Bergen gegründet. Diese Schlüsselposition ist seit Urzeiten strategisch für den Handel zwischen der Ebene und den Bergen. Erst durch die Entwicklung des sich im letzten Jahrhundert gebildeten, weitverzweigten Straßennetzes verlor Bergamo diese Position. Die erste Ansiedlung auf dem Hügel von Bergamo entstand wahrscheinlich auf Grund des regen

Handels und Warenaustauschs; archäologische Funde zeugen von einer keltischen Ansiedlung aus dem VI. und dem IV. Jhd. v.C. Auf diesen Resten entstand eine gallische Siedlung (Oppidium Gallicum), worauf später die römische Stadt Bergomum erbaut wurde. Im Laufe der Jahrhunderte wuchs die Stadt auf dem Hügel an, sie entwickelte und wandelte sich, ohne dabei ihre ursprüngliche Struktur zu verändern. Die venezianische Stadtmauer modellierte zwar den Hügel, trug aber zu dessen Charakteristik stark bei. Die sich längs der alten Handelswege entwickelnden Straßen der Ebene mit ihren alten Landhäusern, Bauerndörfern und landwirtschaftlichen Betrieben schweift der Blick gerne auf die obere Stadt, die immer größer werdenden Expansion des Habitus blieb der Freiraum in der oberen Stadt erhalten und mit großer Weitsicht entstand daher im letzten Jahrhundert die untere, moderne Stadt Bergamo. Das neue Straßenbild mit seinen suggestiven Winkeln zeugt von der harmonischen Verbindung beider Städte, die sich mit der Allee Viale Vittorio Emanuele, die von der unteren in die obere Stadt führt, am Besten verdeutlicht. Abgesehen von ihren monumentalen und artistischen Kunstschätzen spiegelt sich der Zauber der Stadt in dieser Zweisamkeit wieder und hält bis heute den ständig wachsenden Immobilienänderungen stand.

VON DER EISENZEIT ZUM HERZOGTUM MAILAND

VI.-IV. Jahrhundert v.C.

Erste keltische Ansiedlung auf dem Hügel von Bergamo.

197 v.C.

Mit Beginn der römischen Kolonisierung verwandelt sich die Ansiedlung in eine römische Stadt mit allen für sie typischen Charakteristiken.

49 v.C.

Rom erhebt Bergamo, das bereits Teil des Militär-Straßennetzes der Gallia Cisalpina war, zur Stadt (Municipium).

568

Viele Völker aus dem Norden überfallen und zerstören die Stadt, bis sie schließlich von den Lombarden erobert wird. Die charakteristische Namengebung wie Fara zeugen noch heute von ihrer Präsenz.

774

Die Franken übernehmen die Macht in Bergamo, aber die lombardischen Lebensgewohnheiten bleiben noch lange erhalten.

904

König Berengard erteilt Bischof Adalbert die Oberhoheit der Stadt. Unter ihm wird die erste mittelalterliche Stadtmauer erbaut und damit ist ihre Verteidigungsposition gewährleistet.

1098

Nach der Absetzung der Bischofsregierung wird Bergamo Freistadt und von Konsuln regiert. Aus dieser Zeit stammt die Basilika Santa Maria Maggiore und der Regierungspalast (Palazzo della Ragione). Viele Brunnen aus dieser Zeit existieren noch heute. Längs der vielen erbauten Wasserkanäle entwickelt sich in der Ebene ein reger Handel.

1167

Bergamo ist Teil des Lombardischen Städtebundes (Lega Lombarda) gegen Kaiser Friedrich I (Barbarossa). Dem Bund treten insgesamt 16 Städte bei, die in der Abtei von Pontida ihren Schwur leisten.

1331

König Johann von Böhmen versucht den Bürgerkrieg zwischen Welfen und Gibellinen zu schlichten. Der erreichte "Frieden" bedeutet jedoch das Ende der Freistadt und Bergamo fällt unter die Macht der Visconti vom Herzogtum Mailand.

VON DER VENEZIANISCHEN REPUBLIK BIS IN DIE HEUTIGE ZEIT

1428

Nach der harten und bedrückenden Fremdherrschaft der Visconti-Herzöge und der gewonnenen Schlacht von Maclodio gehört Bergamo zur Venezianischen Republik, die ihren

Hoheitsbereich bis zum Fluss Adda ausbreitet. Zwischen den Städten Bergamo und Venedig entwickelt sich eine sehr positive Beziehung, die fast zweieinhalb Jahrhunderte anhält.

1430

Die neuen Herren versehen die Stadt mit einem Verteidigungsgürtel, auch "Muraine" genannt, der einige Vororte einschließt. Bergamos Zentrum erhält einen "Neuen Platz" (später "Piazza Vecchia" genannt) und der Palast des venezianischen Stadtvogts wird errichtet.

1561

Mit dem Bau einer stärkeren Stadtmauer erhält die Stadt auf dem Hügel einen beeindruckenden Verteidigungsring, der noch heute die obere Stadt einschließt. Der Mauerbau währt bis 1588. Später wird das Schloss auf dem Sankt Vigil Hügel erweitert. Damit wird Bergamo zu einer wahren Festungsstadt.

1593

Die Strada Priula, eine wichtige Handelsarterie, die über das Valtellina-Tal nach Mitteleuropa führt, wird fertig gestellt und für den Verkehr freigegeben.

1734

Auf dem Gelände der Sankt Alexander Messe, die 350 Geschäfte (botteghe) aufwies beginnt der Bau der neuen Messe.

1797

Nach dem Einzug der napoleonischen Truppen und dem Fall der Venezianischen Republik entsteht die Republik von Bergamo, die später Teil des italienischen Königreichs wird.

1814

Napoleon ist geschlagen. Nach dem Wiener Kongress gehört Bergamo zum österreichischen Kaiserreich. Unter den Österreichern wird Bergamo an das lombardische Eisenbahnnetz angeschlossen (1857).

1859

Am Morgen des 6. Juni zieht der Freiheitskämpfer Giuseppe Garibaldi an der Spitze der Gebirgsjäger in die Stadt ein. Die Bergamasker leisten einen großen Beitrag zur Wiederentstehung Italiens: 180 Personen nehmen am Zug der Tausend teil (1860).

1887

Die untere Stadt Bergamo wird mit der Stadt auf dem Hügel durch eine Seilbahn (Funicolare) verbunden.

XX. JAHRHUNDERT

In den zwanziger Jahren entsteht auf dem Gebiet der alten Messe, unter Leitung des Architekten Piacentini, das neue Stadtzentrum der unteren Stadt. Die Autobahn Bergamo-Mailand wird 1934 eingeweiht, sie ist die zweite in Italien. Der Patriarch von Venedig und Bürger von Bergamo Angelo Roncalli wird 1958 zum Papst gewählt und geht als Johannes XXIII. in die Geschichte ein. Die Kirchengeschichte erinnert an das von ihm geführte Zweite Vatikanische Konzil. Der Flughafen Orio al Serio entwickelt sich gegen Ende des Jahrhunderts so positiv, dass er mit über 6 Millionen Passagieren pro Jahr einer der größten italienischen Flugplätze wird.

In der oberen Stadt, die flächenmäßig nicht größer als ein Stadtteil ist, befindet sich der größte Teil der historischen und kulturellen Schätze Bergamos. Der von den Venezianern im 16. Jhd. erbaute Mauergürtel umrahmt diesen an Geschichte und Zeugnissen aus der Vergangenheit so reichen Ort. Diese Konzentration erleichtert es dem heutigen Besucher, die mittelalterlichen Straßen und Winkel im Schatten der Türme und deren schönsten Ecken zu entdecken. Die strukturelle Basis der heutigen Stadt stammt aus römischer Zeit: die Straßen Gombito-Colleoni und San Lorenzo-Mario Lupo folgen dem ehemaligen Schema des römischen Decumanum und

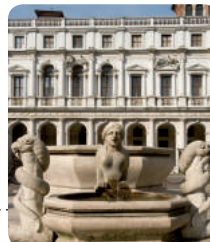
des Cardo. Der Gombito Turm liegt an der Kreuzung der beiden Hauptachsen. Die von der unteren Stadt hinaufführende Seilbahn bringt die Besucher direkt ins Zentrum und erleichtert somit den Zugang. Auf der anderen Seite, wenige Schritte vom Sankt Alexander-Tor entfernt, fährt eine zweite Seilbahn bis zum Sankt Vigil-Hügel hinauf, von dem man eine bezaubernde Panorama-Aussicht auf die Ebene und die Voralpen hat. Hermann Hesse nutzte 1913 die kurz zuvor eingeweihte Anlage, um den Vigil-Hügel Bergamos zu entdecken, der mit seinen Villen, Parks und Gärten bis heute unverändert in seiner einzigartigen Schönheit erhalten bleibt.



**Castello San Vigilio
(Sankt Vigil-Burg)**



Piazza Vecchia



**Fontana Contarini
(Contarini-Brunnen)**



**La Fara e la Rocca
(Die Fara und die Festung)**



**Cappella Colleoni
(Colleoni-Kapelle)**



Duomo (Dom)



**Porta Sant'Agostino
(Sankt Augustin-Tor)**



**Complesso Sant'Agostino
(Komplex von St. Augustin)**



Rocca



**Torre Civica
(Campanone)**



S. Maria Maggiore



Porta San Giacomo (Sankt Jakob-Tor)

DER VERTEIDIGUNGSWALL UND DIE TORE

Als General Sforza Pallavicino im August des Jahres 1561 mit dem Mauerbau zur Befestigung Bergamos begann, glaubte er, dies in wenigen Monaten zu vollenden. Die Beendigung des Baus erfolgte allerdings erst im Jahre 1588. Zu Beginn sollte die Verteidigungsmauer Bergamo nur vor einem Überraschungsangriff der in Mailand einmarschierten Spanier schützen, die mit neuesten Feuerwaffen ausgestattet waren. Die Baustelle verschlang riesige Summen; das ehemalige Aussehen der Stadt und des Hügels veränderte sich definitiv. Um Platz für die wachsende Mauer zu schaffen, wurde fast ein Drittel der Wohnhäuser abgerissen, eines der prestigereichsten Klöster - Sankt Dominikus - demoliert, sogar ein kompletter Stadtteil - Sankt Lorenz - wurde eingeebnet. Von diesem Stadtteil erreichte man das Brembana-Tal. Der fast 6 Kilometer lange Verteidigungswall wurde mit 4 Toren bestückt. Die einzelnen Tore entsprachen je einer der wichtigsten Verbindungsstraßen mit der Umgebung: das Sankt Augustin-Tor mit seinem schönen Marmorbrunnen auf dem Vorplatz der Straße Richtung Brescia und Venedig, das Sankt Jakob-Tor der Straße nach Mailand, das Sankt Alexander-Tor der Straße nach Lecco und Como, während das Sankt Lorenz-Tor die neue Straße ins Brembana-Tal und ins Valtellina erschloss (eingeweiht im 1593).

PIAZZA VECCHIA (DER ALTE PLATZ)

Piazza Vecchia erscheint dank eines kleinen architektonischen Täuschungseffekts größer als er in Wirklichkeit ist. Dieser Platz galt in der damaligen Zeit als das pulsierende Herz des politischen Lebens und der Stadtverwaltung, die für die Stadt Bergamo und ihr Hinterland zuständig war. Piazza Vecchia entstand im 15. Jhd. durch den Abriss einer Häusergruppe, die sich vor dem damaligen Palazzo della Ragione (Regierungspalast) befand. Bis heute ist sein Aussehen unverändert geblieben. Seinen typischen Renaissancestil erhielt er zu Beginn der venezianischen Herrschaft, als der Stadtvogt in das westlich liegende Gebäude einzog. Zur Verschönerung der Fassade wurde einer der berühmtesten Künstler - Bramante - gerufen, der 1477 den Palast mit Fresken ausschmückte. Der Platz erhielt sein endgültiges Aussehen mit der Errichtung des Neuen Regierungspalastes, der sich im Osten befindet. Grundsteinlegung war 1604. Das Projekt wurde vom Architekten Vincenzo Scamozzi ausgeführt, aber aus Geldmangel nie fertiggestellt, wie die Originalzeichnungen bezeugen. In diesem Gebäude mit weißer Marmorverkleidung befindet sich heute die Stadtbibliothek Angelo Mai. Alte, wertvolle Pergamente, Bücher mit Miniaturmalereien, Inkunabeln, Archive und Hinterlassenschaften sprechen von der Stadt und sind dort zu besichtigen. Das heutige Aussehen der Piazza Vecchia ist leider um einiges ärmer geworden: es fehlen die grandiosen Fresken des Bramante, wovon leider nur wenige gerettet wurden; an der Fassade des **Palazzo della Ragione (alten Regierungspalastes)** aus dem XII. Jhd. fehlen die zahlreichen Wappen der Stadtvogte und Rektoren. Der Sankt Markus-Löwe über dem zentralen Balkon stand während 350 Jahren symbolisch als Zeichen der venezianischen Hoheitsrechte. 1797 wurde er von den französischen Truppen zerstört, doch im Jahre 1933 erhielt der Palazzo della Ragione wieder eine von Venedig gestiftete Marmorkopie des Markus-Löwen. Der große begehbare Freiraum unter dem alten Regierungspalast bildet einen sanften Übergang von der Piazza Vecchia, wo die weltliche Macht herrschte, zur Kirchenmacht mit

dem Domplatz, der Basilika Santa Maria Maggiore, der Colleoni-Kapelle, dem Battistero (Taufhaus) und dem Bischofssitz.

TORRE CIVICA (STADTTURM)

Das mittelalterliche Stadtsymbol, der Stadtturm, ist 52 Meter hoch. Seine zwei Aussichtsebenen, die mit einem modernen Aufzug bequem erreichbar sind, bieten nicht nur einen herrlichen Blick auf die Dächer des historischen Zentrums und die Alpenkette, sondern auch eine wunderbare Sicht auf Piazza Vecchia. Von hier oben kann man die harmonischen Maße dieses Platzes wahrnehmen; der vom Venezianer Alvise Contarini 1780 gestiftete Brunnen bildet den Mittelpunkt. "Campanone" heißt der Stadtturm wegen der großen Glocke, die zu den Ratssitzungen läutete und zudem abends um 22 Uhr mit mehr als 100 Glockenschlägen das Schließen der Stadttore verkündete.

Öffnungszeiten: November - Februar: Dienstag bis Freitag nach Vereinbarung; Samstag, Sonntag und Feiertage 9.30-16.30. März - Oktober: Dienstag bis Freitag 9.30-19.00; Samstag, Sonntag und Feiertage 9.30-21.30.

Info: Tel. +39 035 247116.

DUOMO (DOM)

Bei der Renovierung des Marmorbodens wurden bei Ausgrabungen die Grundreste von 2 Kirchen ans Licht gebracht. Der Grundriss der ehemaligen Kirchen ist der gleiche wie der des heutigen Doms: es handelt sich um die frühchristliche und später romanische Kathedrale des Heiligen Vinzenz. Bodenmosaïque aus dem VI. Jahrhundert und Fresken aus dem XIII. Jahrhundert zeugen von der reichen Ausschmückung beider Kirchen. Der Grundstein zum heutigen Dom wurde gegen Ende des 15. Jahrhunderts unter der Teilnahme des Filarete gelegt. Seit seiner Fertigstellung im 16. Jahrhundert ist er dem Stadtpatron Sankt Alexander geweiht. Die Beendigung des Dombaues erfolgte aber erst im 18. Jahrhundert mit dem Bau der Kuppel, während die Fassade aus dem Jahre 1866 stammt. Der Dom birgt heute Kunstwerke von Gian Bat-

tista Tiepolo, Giovan Battista Moroni, Sebastiano Ricci und Andrea Previtali.

Öffnungszeiten: 7.30 - 11.45 / 15.00 - 18.30.

Info: Tel. +39 035 210223.

BATTISTERO (TAUFHAUS)

Das Taufhaus erhielt erst 1898 seinen aktuellen Standplatz auf dem Domplatz. Es handelt sich um ein sehr altes Gebäude, das 1340 von Giovanni da Campione in der Basilika Santa Maria Maggiore errichtet wurde. Als der Taufritus später aus der Basilika in den Dom verlegt wurde, beschloss man 1660 das Taufhaus aus Platzgründen abzubauen und einzulagern. Erst 1856 kam es an den jetzigen Standort gegenüber dem Dom. Im oberen Teil aus rotem Marmor aus



Taufhaus

Verona, unterbrochen von kleinen Säulen, sind in den engen Nischen in den Seiten des Achtecks Statuen aus dem 14. Jahrhundert enthalten. Sie stellen die Tugenden dar. Im Innern befindet sich das Taufbecken und in einer Altarnische die von Giovanni da Campione geschaffene Statue Johannes des Täufers. Von ihm stammen auch die Reliefs aus Marmor, die Szenen aus dem Leben Jesu darstellen.

Nur zu Taufen geöffnet.

Info: Tel. +39 035 210223.

BASILIKA SANTA MARIA MAGGIORE

Aus geschichtlicher und künstlerischer Sicht ist die Basilika das berühmteste Monument der Stadt; sie wurde ehemals liebevoll "Bürgerkapelle" genannt. Der Baubeginn löste ein Gelöbnis ein, das zu Zeiten einer Pestepidemie ausgesprochen wurde. An diesem Ort befand sich bereits die kleine Kirche Santa Maria. 1137 begann der Bau nach dem Projekt eines nicht näher bekannten "Magistro Frido", dessen Abbild im oberen Teil der Apsis zu finden ist. Die für Taufen genutzte Kirche diente auch als Versammlungsort für städtische Angelegenheiten. Giovanni da Campione erhielt im 14. Jahrhundert die Aufgabe, den nördlich liegenden Eingang zu gestalten. Er schuf eine auf rote Marmorlöwen gestützte Vorhalle und eine dreigeteilte Loggia mit der Reiterstatue des Heiligen Alexander. Die ehemalige romanische Ausschmückung der Kirche mit großzügigen Fresken, die teilweise noch erhalten sind, ging in späteren Jahrhunderten in den heute sichtbaren barocken Stil über. Das Konsortium der Misericordia Maggiore bereicherte die Basilika im Laufe der Jahrhunderte um viele Kunstschatze: Hervorstechend sind dabei der Chorraum mit einzigartigen Intarsien, die zwischen 1522 und 1555 nach Zeichnungen von Lorenzo Lotto entstanden, sowie der barocke Beichtstuhl von Andrea Fantoni.

Öffnungszeiten: November - März 9.00 - 12.30

14.30 - 17.00;

Sonn- und Feiertage 9.00 - 12.45 / 15.00 - 18.00.

April - Oktober 9.00 - 12.30 / 14.30 - 18.00;

Sonn- und Feiertage 9.00 - 12.45 / 15.00 - 18.00.

Besichtigungen sind während der Messen untersagt.
(Wochentags: 7.45; 10.00 / Sonntags: 11.00; 12.00).

Info: Tel. +39 035 223327.

CAPPELLA COLLEONI (COLLEONI-KAPELLE)

Für den Bau seiner Grabkapelle ließ der berühmte Heerführer Bartolomeo Colleoni kurzerhand einen Teil der Apsis der Basilika abreißen. Dem zu damaliger Zeit bekanntesten Architekten Giovanni Antonio Amadeo haben wir eines der zentralsten Werke der lombardischen Kunst und nicht nur der Renaissancezeit zu verdanken. Die Bauzeit währte von 1470 bis 1472. Die Fassade der Colleoni-Kapelle mit ihren üppigen, dekorativen Verzierungen scheint mit der prächtig gestalteten Vorhalle der Basilika rivalisieren zu wollen.

Öffnungszeiten: November - Februar

9.00 - 12.30 / 14.00 - 16.30;

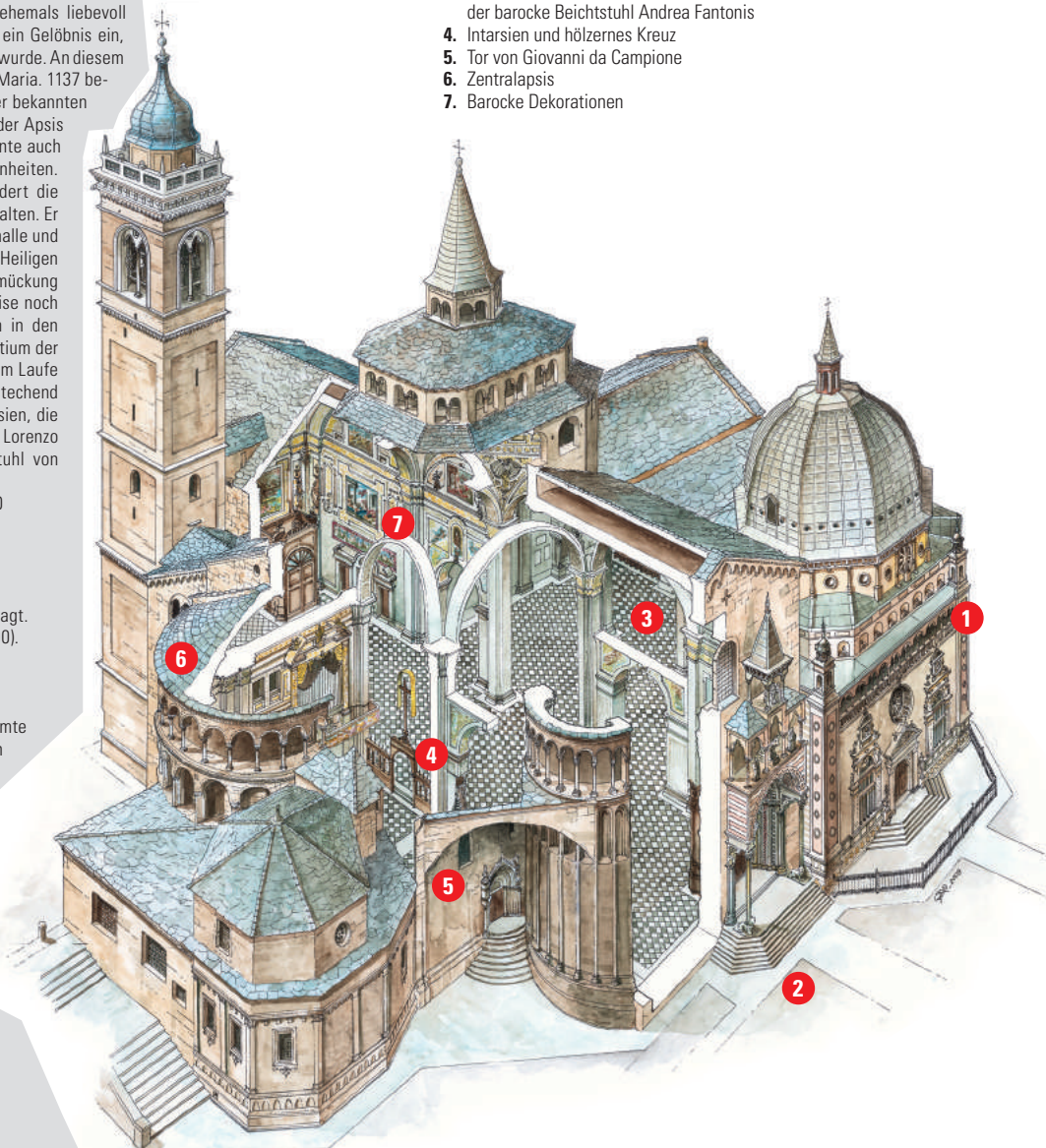
März - Oktober 9.00 - 12.30 / 14.30 - 18.00

Montags geschlossen.

November-März: Montags geschlossen.

Info: Tel. +39 035 210061.

1. Colleoni-Kapelle; im Innern Fresken von Gian Battista Tiepolo, 18. Jahrhundert
2. Das nördliche Löwenportal
3. Florentinische und flämische Gobelins, das Grab von Gaetano Donizetti, der barocke Beichtstuhl Andrea Fantonis
4. Intarsien und hölzernes Kreuz
5. Tor von Giovanni da Campione
6. Zentralapsis
7. Barocke Dekorationen



PALAZZO DEL PODESTÀ (PALAST DES STADTVOGTS)

Der Palast gehörte ursprünglich der Familie Suardi-Colleoni (daher der Name "Domus Suardorum") und war von XIII bis Mitte XVI Residenz der Stadtvögte. Er ist mit dem ehemaligen Palazzo della Ragione (Regierungspalast) verbunden. Nach dem schrecklichen Brand von 1513 schuf der Architekt Pietro Isabetto einen einzigen grandiosen Saal, der den Namen „Sala delle Capriate“ (Hängedecke) erhielt. Der Palast des Stadtvogts hatte viele wichtige Funktionen unter der Herrschaft Venedigs und Österreichs. Während der 15 Jahre dauernden städtischen Restaurierungsarbeiten wurden im Pa-



Stadtvogt Palast

last wichtige geschichtliche Zeugnisse gefunden. Unter dem Kellergeschoss kamen Reste und Strukturen aus der Römerzeit zu Tage, wie z.B. eine mächtige Mauer und Überreste von Werkstätten, die dazu beitragen, die endgültige Lage des römischen Forums zu bestimmen.

TEATRO SOCIALE (SOZIALTHEATER)

Etwa zwei Jahrhunderte nach der ersten Einweihung (1808) wurde dieses Theater im Frühling 2009 mit einem reichen Programm und vielen großen Künstlern endlich wiedereröffnet. Die beispielhafte Restaurierung hat dieses authentische Juwel des



Sozialtheater

Architekten Leopold Pollack, Schüler des Piermarini, erneut ins Leben gerufen. Er kam zu bedeutendem Ruf nach dem Bau des Mailänder Friedenbogens und des königlichen Schlosses in Monza.

Dank einer Initiative adeliger Familien, die eigens eine „Gesellschaft“ gründeten, konnte Pollack eine Fläche des nach einem Brand zerstörten Palastes des Stadtvogts benutzen. Das neue Theater mit seinen 1300 Sitzplätzen, den 88 auf 3 Reihen verteilten Logen und einer Zuschauer-galerie wurde durch einheimische Künstler (Bonomini und Querena) elegant ausgeschmückt. Für einige Jahrzehnte konnte es eine erfolgreiche Spielzeit aufweisen, stand aber dann in Konkurrenz mit dem in der unteren Stadt entstandenen Theater Riccardi (das heutige Donizetti-Theater). Bis zum Jahre 1929 wurde es noch für lyrische Vorstellungen genutzt. Nach dem zweiten Weltkrieg schloss es endgültig seine Tore. Die eintretende Verwahrlosung bot wenig Hoffnung für eine erneute Nutzung für den ursprünglichen Zweck. Das „Wunder“ ist geschehen - die obere Stadt von Bergamo hat wieder ein authentisches Theater.

Info: IAT - Tourismusbüro (Siehe S. 19).

Adresse: Via Bartolomeo Colleoni, Bergamo.

CITTADELLA (ZITADELLE)

Das heute sichtbare Gebäude ist das Überbleibsel der Festung, die von den Visconti während ihrer Herrschaft in Bergamo erbaut wurde. Ursprünglich wurde eine Festung auf dem Sankt Johannes-Hügel errichtet (heute Priesterseminar), der später der große Bau des "Hospitium Magnum" angegliedert wurde. Hier befanden sich Garnison, Waffenkammer und einige Vorratskammern. Die Zitadelle sollte eher die

Stadt überwachen, als sie vor Feinden aus von außen zu schützen. Später wurde sie Wohnsitz des venezianischen Kommandos und die großen, freistehenden Räume wurden für die Einlagerung von Korn und Ähnliches genutzt. Die militärische Nutzung dauerte auch unter den Franzosen und Österreichern an. Dem progressiven Verfall wurde zwischen 1958 und 1960 durch eine grundlegende Renovierung Einhalt geboten. Die Zitadelle erhielt teilweise wieder ihr ursprüngliches Aussehen. In einigen Räumlichkeiten befinden sich heute das **Naturwissenschaftliche Museum Enrico Caffi** und das **Archäologische Museum**. Das erstgenannte Museum ist bekannt durch seine antiken Fossilien, unter anderem der 2001 im Borlezza-Tal entdeckte Hirsch, der sich 700.000 Jahre konserviert hat. Ferner befindet sich hier ein über 220 Millionen Jahre altes Flugreptil in versteinertem Zustand. Es wurde in einem Steinbruch im Seriana-Tal gefunden.

Das **Archäologische Museum** beherbergt Funde aus Bergamo und Umgebung, die von der Vorsteinzeit bis in hohe Mittelalter reichen. Besonderes Interesse bieten Fresken einer römischen Villa (*Domus Romana*) die in der oberen Stadt in der Arena-Straße ausgegraben wurde. Nicht weit entfernt von der Zitadelle, seitlich des venezianischen Pulverhauses, befindet sich der **Botanische Garten Lorenzo Rota**. Abgesehen vom herrlichen Blick auf die Stadt bietet der Garten autochthone, exotische, mediterrane und fleischfressende Pflanzentypen und auch viele Wasserpflanzen. Zwischen der Zitadelle und den Häusern des historischen



Eingang zum Archäologischen Museum

Stadtzentrums liegt der Mascheroni-Platz, der seit 1520 als Marktplatz dient. Er wird überragt vom Glockenturm mit Uhr und ungewöhnlichen, slawisch anmutenden Laubengänge gehören heute zu einem einem Palast aus dem 18. Jahrhundert. An zentraler Stelle des Platzes befindet sich eine Brunnenbrüstung aus Marmor. Der darunterliegende Brunnen wird von einer großen Zisterne gespeist, die nach dem Mauerbau entstand und die Stadt reichlich mit Wasser versorgt.

Museo Civico di Scienze Naturali Enrico Caffi (Naturwissenschaftliches Museum Enrico Caffi)

Öffnungszeiten: Oktober - März, Dienstag bis Sonntag 9.00 - 12.30 / 14.30 - 17.30. April - September: Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.30 / 14.30 - 18.00; Samstag, Sonn- und Feiertage 9.00 - 19.00.

Info: Tel. +39 035 286011.

Museo Civico Archeologico (Archäologisches Museum)

Öffnungszeiten: Oktober - März, Dienstag bis Sonntag 9.00 - 12.30 / 14.30 - 17.30. April - September: Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.30 / 14.30 - 18.00; Samstag, Sonn- und Feiertage 9.00 - 19.00.

Info: Tel. +39 035 242839.

Orto Botanico Lorenzo Rota (Botanischer Garten Lorenzo Rota)

Öffnungszeiten: März - Oktober 9.00 / 12.00 - 14.00 / 17.00. April - September 9.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00; Samstag, Sonn- und Feiertage 9.00 - 19.00. November bis Februar geschlossen.

Info: Tel. +39 035 286060.

Adresse: Scaletta di Colle Aperto.

DONIZETTI MUSEUM

Vor dem Besuch des Museums empfehlen wir, in der Donizetti-Straße beim Palast der adeligen Familie Scotti vorbeizuschauen. Die dort angebrachte Tafel bezeugt, dass der große Opernkomponist Gaetano Donizetti hier im Jahre 1848 verstarb. Sein Grabmal befindet sich in der Basilika Santa Maria Maggiore. Das Museum steht in Harmonie zum Konservatorium, die beide im Hause der Misericordia in der Arena-Straße, einer der reizvollsten Straßen der Altstadt, untergebracht sind. Die Kirche und das Kloster Santa Grata, wo heute noch Benediktinerschwester

in Klausur leben, liegt genau gegenüber. Es handelt sich um den flächenmäßig größten Palast Bergamos im barocken Stil, dessen Fassade aus dem 17. Jahrhundert stammt. Der Innenhof ist aus dem 15. Jahrhundert. Die von Vincenzo Bonomini elegant dekorierten Museumsräume befinden sich im ersten Stock und enthalten Erinnerungsstücke des großen Komponisten, der in seiner kurzen Lebenszeit über 70 Opern komponierte, wie z.B. 1832 das Liebeselixer (l'Elisir d'Amore), 1835 Lucia di Lammermoor und viele andere. Dokumente, Porträts, persönliche Objekte, ein Bett, sein Armstuhl und vor allem sein Flügel vervollständigen die Sammlung. Der Weg auf Donizettis Spuren kann durch einen kleinen Spaziergang in die Borgo Canale-Straße Nr. 14 ergänzt werden, wo der Künstler im Jahre 1797 in einer armen Familie das Licht der Welt erblickte.

Öffnungszeiten: Juni - September, Dienstag bis Sonntag und Feiertage 9.30 - 13.00 / 14.00 - 17.30; Oktober - Mai, Dienstag bis Freitag 9.30 - 13.00; Samstag und Feiertage 9.30 - 13.00 / 14.00 - 17.30.
Info: Tel. +39 035 4284769.

EX CONVENTO DI SAN RANCESCO (EHMALIGES FRANZISKANERKLOSTER)

Über den Platz "Piazza Mercato del Fieno" auf dem der Heumarkt abgehalten wurde, erreicht man das einst wichtigste und größte Franziskanerkloster der mittelalterlichen Stadt. Viele Vermächtnisse und Spenden flossen dem aus dem XIII. Jahrhundert stammenden Kloster zu. Es besitzt zwei große Kreuzgänge: Der erste ist mit neunzehn Bögen versehen, die als Grabnischen städtischer Familien dienten, während der zweite seinen Namen dem Brunnen zu verdanken hat und einen herrlichen Blick auf die Orobischen Alpen bietet. Im 19. Jahrhundert wurde das Kloster aufgelöst und diente erst als Kaserne, dann als Gefängnis, wobei es großen Schaden litt. Von der großen Kirche, die als Lager genutzt wurde, ist nur noch ein mit Fresken geschmückter Teil der Apsis stehengeblieben. Die Restaurierungsarbeiten von 1935 bis 1939 retteten Teile des Gebäudes, in denen eine Schule einquartiert wurde. Heute ist dort das städtische Geschichtsmuseum untergebracht.

Öffnungszeiten: Juni - September, Dienstag bis Freitag 9.30 - 13.00 / 14.00 - 17.30; Samstag, Sonn- und Feiertage 9.30 - 19.00. Oktober - Mai, Dienstag bis Sonntag 9.30 - 13.00 / 14.00 - 17.30.
Info: tel. +39 035 247116.

ROCCA (FESTUNG)

Auf dem Sankt Eufemia-Hügel befindet sich, historischen Angaben folgend, angeblich das römische Kapitol. Nach dem Verlust der Freistadtrechte lies König Johann von Böhmen hier eine Festung errichten. Diesen Ort, auf dem bereits im frühen Mittelalter ein Turm oder ein Schloss stand, verstärkten die Viscontis und die Venezianer durch einen runden Hauptturm. Nach dem Mauerbau wurde die Festung in ein Arsenal umgewandelt und es entstand hier die erste Schieß-



Festung

pulverfabrik. Die Franzosen bewohnten die Festung, während die Österreicher sie erst als Kaserne und später als Gefängnis nutzten. In den Jahren 1927-28 gelangte sie erneut in den Besitz der Stadt, die eine grundlegende Renovierung vornahm. Anfänglich war in der Festung die Bombenfliegerschule untergebracht, später fand das Risorgimento-Museum hier seinen Platz (1960). Auf einer Grünfläche stehen einige Zeugnisse des ersten Weltkrieges wie Panzer und Raketenwerfer, während die Terrasse einen wunderschönen Ausblick auf die Ebene bietet.

Öffnungszeiten: Juni - September, Dienstag bis Freitag 9.30 - 13.00 / 14.00 - 17.30; Samstag und Feiertage 9.30 - 19.00. Oktober bis Mai, Dienstag bis Sonntag 9.30 - 13.00 / 14.00 - 17.30.
Info: tel. +39 035 221040.



Treppenweg Fontanabrolo

DIE TREPPENWEGE

Es gibt den Treppenweg des Paradieses und den der Sankt Luzia, den der Brombeeren und den des Gärtners, des Fontanabrolo und des Sankt Martin, des Scorzazino und des Scorzazzone. Mehr als zehn Treppenwege und Pfade umschlingeln den Hügel von Bergamo. In den meisten Fällen handelt es sich um Überreste eines verzweigten mittelalterlichen Verbindungssystems zwischen dem Hügel und der Ebene oder sie bildeten den Zugang zu Anbauflächen und zu den dicht beieinander angelegten Gemüse- und Obstgärten. Sie sind eingefriedet von Hecken oder Mauern, deren Steine ohne Mörtel aufeinandergesetzt wurden. Wer romantische Spaziergänge oder kleine Wanderungen liebt, kommt von diesen Wegen mit unvergesslichen malerischen Eindrücken von der oberen und unteren Stadt zurück. Der zugänglichste Treppenweg beginnt in der Borgo Canale-Straße.

COLLI (DIE HÜGEL)

Bergamo liegt auf dem letzten Ausläufer einer Hügelkette, die sich in ost-westlicher Richtung ausdehnt, etwa 6 Kilometer lang ist und sich leicht von der orobischen Hügelkette abhebt. Auf der höchsten Ebene, die die Stadt beherrscht und wo wahrscheinlich bereits zur Römerzeit ein Turm stand, wurde im XIII. Jahrhundert ein Schloss erbaut, dessen Befestigungssystem durch die venezianischen Herren mit der Errichtung von 4 runden Türmen vervollständigt wurde. Eine Seilbahn führt von der oberen Stadt auf den Sankt Vigil-Hügel, von dem man die außerordentliche Umgebung entdecken kann. Zwischen Villen, alten, in Residenzen umgebauten Bauernhöfen, Parks und Gärten, kleinen Tälern und bewaldeten Felsvor-

sprüngen liegen versteckt einige wichtige Gebäude wie z.B. die Klöster Astino und Valmarina. Moderne Radwege bieten heute die Möglichkeit, den sich auf eine Gesamtfläche von ca. 4 Hektar ausdehnenden Park "Colli di Bergamo" zu besuchen. Der Sitz der Parkverwaltung befindet sich im alten Kloster Valmarina.

Info: Tel. +39 035 4530400.

ACCADEMIA CARRARA (KUNSTAKADEMIE CARRARA) GAMEC (GALERIE DER MODERNEN UND ZEITGENÖSSISCHEN KUNST)

Eine große Liebe zur Kunst und Kultur liegt der Gründung der **Kunstakademie Carrara** zu Grunde. Graf Giacomo Carrara ist der Urheber dieser Institution, der er sein ganzes Vermögen hinterließ. Leider erlebte er die Verwirklichung seines Traums und somit die Fertigstellung der 1810 im neoklassischen Stil erbauten Akademie nicht mehr, deren Projekt Simone Elia entwarf. Mit fast zweitausend Bildern, einer reichen Kollektion an Skulpturen, unzähligen Zeichnungen und Drucken ist die Akademie Carrara eine der wichtigen Italiens. Zu den berühmtesten, dort vertretenen Künstler gehören Tiziano, Raffaello, Tiepolo, Mantegna, Bellini, Botticelli, Lotto, Canaletto, Guardi. Sehr viele Werke davon bezeugen die jahrhundertelange Beziehung zu Venedig. Gegenüber der Akademie, in zwei nebeneinander liegenden ehemaligen Klöstern, befindet sich die **Galerie der modernen und**



Andrea Mantegna, Maria mit Kind

zeitgenössischen Kunst (GAMEC). Mit über 1500 Quadratmetern Ausstellungsfläche bietet die Galerie Platz für jegliche Art von zeitgenössischer Kunst, didaktischen und kulturellen Initiativen. Sie wurde nach dem Projekt von Vittorio Gregotti umstrukturiert und 1991 eröffnet. Das Herz der Ausstellung bildet die Kollektion von Manzù mit Skulpturen, Bildern, Zeichnungen und Inzisionen des großen bergamaskischen Künstlers. Die Spajani-Sammlung umfasst etwa 40 Werke von Künstlern des XX. Jahrhunderts, während die Stucchi-Sammlung italienische und europäische Künstler der fünfziger Jahre umfasst. Hinzu kommen die Arbeitskollektionen der Künstler Alviani, Basilio, Garutti und Cattelan.

Kunstakademie Carrara. Wegen Restaurierungsarbeiten bis Ende 2011 geschlossen. Eine Auswahl der Werke ist im alten Palazzo della Ragione (Regierungspalast) in der oberen Stadt ausgestellt.

Info: Tel. +39 035 399677.

Adresse: Piazza Giacomo Carrara, 82 (Bergamo, Untere Stadt).

Gamec. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag (Dauerausstellungen) 10.00 / 13.00 - 15.00 / 19.00, veränderliche Öffnungszeiten für die vorübergehenden Ausstellungen.

Info: Tel. +39 035 270272.

www.gamec.it

Adresse: Via San Tomaso, 53 (Bergamo, Untere Stadt).

MUSEO DIOCESANO D'ARTE SACRA ADRIANO BERNAREGGI (DIÖZESANMUSEUM KIRCHLICHE KUNST ADRIANO BERNAREGGI)

In dem der Diözese hinterlassenen Palast Bassi Rathgeb aus dem 16. Jahrhundert befindet sich heute das nach Adriano Bernareggi, Bischof von Bergamo benannte Museum. Er begann in den dreißiger Jahren mit der Sammlung von christlichen Kunstwerken, Bildern und liturgischen Objekten. Die Ausstellung bietet die Möglichkeit, die außerordentlichen Werke, die eng mit den geschichtlichen Begebenheiten der Stadt und der Kirche verbunden sind, zu betrachten.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 9.30 - 12.30 / 15.00 - 18.30.

Info: Tel. +39 035 248772.

Adresse: Via Pignolo, 76 (Bergamo, Untere Stadt).

PORTA NUOVA (NEUES TOR)



Porta Nuova (Neues Tor), ein Propylon

Das Herz der modernen Stadt Bergamo ist ein echtes "Tor", denn es entstand aus der Notwendigkeit, einen weiten Durchgang in der ehemaligen mittelalterlichen Stadtmauer "Muraine" zu schaffen. Dies geschah mit der Eröffnung der Ferdinanda-Straße (heute Vittorio Emanuele Allee) im 1838. Bei dieser Gelegenheit entstanden auch die beiden neoklassischen Gebäude oder Propyläen. Sie entstanden an der Stelle, wo früher der Stadtzoll entrichtet wurde. Sowohl die Propyläen als auch die naheliegenden Grünflächen wurden in Funktion der schönen Aussicht auf die obere Stadt Bergamos geschaffen. Die Straße wurde später bis zum Hauptbahnhof verlängert, der 1857 eröffnet wurde.

TEATRO DONIZETTI (DONIZETTI-THEATER)

Das Theater, das anlässlich seines hundertjährigen Geburtstages in Donizetti-Theater umbenannt wurde, entstand an der Stelle, an der während der Sankt Alexander-Messe Vorstellungen in demontierbaren Holzbaracken aufgeführt wurden. Der Theaterunternehmer Bortolo Riccardi baute im Jahre 1786 ein Theater in Mauerwerk, dessen Grundriss während der nachfolgenden Änderungen und Verschönerungen beibehalten wurde. Die Fassade entstand 1897 nach Projekten des Architekten Pietro Via. Seitlich des Theaters befindet sich das romantische Donizetti-Denkmal mit seinem Teich und der Gartenanlage, die ebenfalls aus dieser Zeit stammen. Das Programm bietet ein reiches Angebot wie: das Bergamo Jazz Festival, das internationale Klavierfestival

Arturo Benedetti Michelangeli und das Bergamo Musik Festival Gaetano Donizetti.

Info: Tel. +39 035 4160611.

Adresse: Piazza Cavour, 15.

WERKE VON LORENZO LOTTO

Zahlreiche Kunstwerke hat der berühmte venezianische Künstler während seines zwölfjährigen Aufenthalts in Bergamo hinterlassen. In der Sankt Bartolomeus-Kirche am Sentierone und in der Heiliggeist-Kirche, am gleichnamigen Platz hängen zwei wunderbare Altarbilder aus dieser Zeit. Beide stellen die Gottesmutter mit Jesuskind und Heiligen dar (die Madonna von Sankt Bartolomeus ist auch unter dem Namen "Pala Martinengo" bekannt). Ein weiteres Altarbild mit gleichem Motiv befindet sich im Kirchlein von Sankt Bernhard in der Pignolo-Straße. Die romanische Kirche San Michele al Pozzo Bianco in der oberen Stadt hat sogar eine komplette Freskenserie von Lorenzo Lotto zu bieten.



Maria mit Kind und Heiligen aus der Sankt Bernhard Kirche

EX CHIESA DELLA MADDALENA (EHMALIGE MAGDALENA-KIRCHE)

Am Rande der Einkaufszone befindet sich ein kleines Juwel aus dem 14. Jahrhundert; die ehemalige Magdalena-Kirche, die nach einer Restaurierung wieder zugänglich ist. Sie wurde von der Bruderschaft der „Disciplini Bianchi di Maria Maddalena“ 1336 neben einem ehemals angrenzenden Krankenhaus eröffnet. Nach dessen Auflösung wurde sie für verschiedene Zwecke genutzt und sollte

schließlich demoliert werden. Restaurierungsarbeiten brachten viele Fresken ans Licht, unter anderem die Reihe zum Lebens von Maria Magdalena, die von Giovanni Battista Guarinoni d'Averara im 16. Jahrhundert ausgeführt wurde. Der Zugang ist während Führungen oder Veranstaltungen möglich.

Info: IAT-Tourismusbüro (s. Z. 19).

Adresse: Via S. Alessandro, 39/b.

SPAZIO VITERBI (VITERBI RÄUMLICHKEITEN) PALAZZO DELLA PROVINCIA (PROVINZPALAST)

Der Palazzo della Provincia (Provinzpalast) aus dem 19. Jahrhundert birgt in seinem Innenhof und auf der Freitreppe nicht nur zahlreiche faszinierende Skulpturen des Künstlers Giacomo Manzù, er bietet im vierten Stock auch große Ausstellungsräume in denen das artistische Patrimonium der Provinz Bergamo untergebracht ist. Es handelt sich um mehr als zweitausend Quadratmeter, die zum einen Teil nutzbar sind als Ausstellungsfläche und zum anderen für kulturelle Events, Kongresse und Podiumsgespräche im künstlerischem oder kulturellen Bereich, kurz „offen“; ein Raum, der dem Territorium zur Verfügung steht und mittlerweile Treffpunkt der Bergamasker geworden ist. 2007 wurden diese Räumlichkeiten nach dem Bergamasker Wissenschaftler Andrea Viterbi benannt.

Info: Tel. +39 035 387111

+39 035 387604 - www.provincia.bergamo.it
segreteria.cultura@provincia.bergamo.it

Adresse: Via Torquato Tasso

VIA XX SETTEMBRE (STRASSE XX SETTEMBRE)

Die früher genannte Contrada di Prato Straße verbindet den Sentierone (auf der die antike Messe des Hl. Alexander stattfand) mit der Vorstadt Sankt Leonard, die für lange Zeit das Herz des Handels und Verkehrs der Stadt mit dem Umland war. Hier kam die Ware vom venezianischen Handelshafen an und wurde in den Lagerhäusern der Vorstadt eingelagert, um später den Weg nach Mailand oder dem Valtellina Tal fortzusetzen. Heute ist die Straße XX September Fußgängerzone und bildet mit den Straßen Sankt Alexander und Sankt Ursula eine Shoppingzone.

WIE ERREICHT MAN BERGAMO

Mit dem Flugzeug

Der internationale Flughafen Orio al Serio ist nur 5 Kilometer von Bergamo und 45 km von Mailand entfernt. Er ist mit vielen italienischen und europäischen Orten verbunden und hebt sich durch die vielen Low Cost Fluggesellschaften hervor. Die Verbindung zum und vom Flughafen erfolgt täglich alle 30 Minuten mittels eines Airport Bus; die Fahrt dauert etwa 20 Minuten.

Flughafen Bergamo/Orio al Serio

Via Aeroporto 13, Orio al Serio
Tel. +39 035 326323
www.orioaeroporto.it

Mit dem Auto

Die Ausfahrt Bergamo befindet sich auf der Autobahn A4 Mailand-Venedig. Es wird empfohlen, das Fahrzeug in der unteren Stadt zu parken und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die obere Stadt zu fahren.

Mit dem Bus

Der Hauptbahnhof von Bergamo ist direkt verbunden mit den Städten Mailand, Lecco und Brescia (mit Verbindungen zum Gardasee, Verona und Venedig). Die Reise Mailand-Bergamo und Brescia-Bergamo dauert ungefähr eine Stunde, die nach Lecco-Bergamo ungefähr 40 Minuten. Die Züge fahren stündlich. Der Hauptbahnhof befindet sich in der unteren Stadt, die obere Stadt ist mit einem Bus leicht zu erreichen, der alle 10 Minuten fährt.

Hauptbahnhof von Bergamo

Guglielmo Marconi Platz
Tel. +39 035 247950

Trenitalia

Tel. 89 20 21 (call center)
www.trenitalia.com

Mit dem Autobus

Die Fahrt von Mailand Lampugnano, Cadorna und Schlossplatz zum Busbahnhof von Bergamo erfolgt durch die Gesellschaft Trasporti NET Nord Est und dauert ca. eine Stunde bei fließendem Autobahnverkehr. Die Verbindung von Mailand Cadorna, Hauptbahnhof (Centrale) und Lampugnano zum Flughafen Bergamo Orio al Serio erfolgt durch die Gesellschaft Autostradale. Die Dauer der Reise ist bei fließendem Autobahnverkehr ca. eine Stunde. Die Busse beider Gesellschaften fahren alle 30 Minuten. Bedingt durch den intensiven Verkehr ist es ratsam, eine Reisezeit von 2 Stunden zu kalkulieren. Es gibt auch andere Transportgesellschaften, die Provinzorte mit Bergamos

Zentrum verbinden. Der Busbahnhof und der Fahrkartenverkauf befinden sich auf dem Marconi Platz nahe dem Hauptbahnhof.

Regione Lombardia

www.trasporti.regione.lombardia.it
Compagnia di Trasporti NET Nord Est
Gratis-Rufnummer: 800-90.51.50 (täglich von 7.30 bis 19.30).
www.nordesttrasporti.it

Autostradale

Tel. +39 02 33910794 / +39 035 318472
www.autostradale.it; www.busitalia.it

SAB-SAV-ZANI

Tel. 800 139393 (vom Festnetz)
Tel. +39 035 289000 (von Mobiltelefon)

ADDA TRASPORTI - AUTOGUIDOIVE

Gratis-Rufnummer: 840 620000
Tel. +39 0373 204012

SAI

Tel. +39 0363 397250/255
www.saiautolinee.it

LOCATELLI-TBSO

Tel. +39 035 319366
www.autoserviziocatelli.it

TEB

Tel. +39 035 226667
www.teb.bergamo.it

BEFAHRBARKEIT UND VERKEHR

Mit dem Auto

Um die Einkaufszone herum (Largo Belotti, via XX Settembre, Largo Rezzara, via Sant'Alessandro) ist der Verkehr sehr beschränkt und in der oberen Stadt gilt dies für die meisten Straßen. Die Zufahrt in die obere Stadt ist an Feiertagen von 10.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 19.00 untersagt. Während der Sommerzeit auch am Freitag und Samstag von 21.00 bis 1.00.

Stadtpolizei

Via Coghetti 10 - Tel. +39 035 399559

Mit öffentlichen Mitteln

Die Transportgesellschaft ATB ist für den Nahverkehr und die Bergbahnen untere Stadt-obere Stadt und obere Stadt-Sankt Vigil Hügel zuständig. Die Buslinie 1 fährt vom Hauptbahnhof in die obere Stadt. Es gibt günstige Tagestickets. Die obere Stadt kann auch mit der Bergbahn erreicht werden. In wenigen Minuten erreicht man die obere Stadt an einem zentralen Punkt, dem Mercato delle Scarpe Platz. Die Fahrt geht teilweise durch Gärten und durch einen in die venezianische Mauer führenden Tunnel. Falls der Weg zum Vigil Hügel führt sollte die panoramareiche obere Bergbahn hinter dem Sankt Alexander Tor genommen werden.

ATB Point

Largo Porta Nuova
Tel. +39 035 236026 - www.atb.bergamo.it

Bergamo mit dem Fahrrad

Stadt und Provinz bieten viele suggestive Touren in schönste Gegenden

Fahrradwege: www.comune.bergamo.it pagina Infomobilità.

A.RI.BI: www.aribi.it

Italien mit dem Fahrrad:

www.italiainbici.it

Bike Sharing: Fahrräder zur Miete. Am Infopoint der ATB in Porta Nuova ein Abonnement zur Fahrradmieta erworben werden. Das Fahrrad kann in einer Station entnommen und in einer anderen wieder verlassen werden; das System ist einfach und vollautomatisch.

www.atb.bergamo.it

www.bicincitta.com

Tel. 800 910.658 (Gratis-Rufnummer).

Fahrräder können auch gemietet werden bei:

Ciclostazione dei colli

Ciclostazione 42

www.pedalopolis.org

Taxi

Radio Taxi: Tel. +39 035 4519090

P.le Marconi-Stazione:

Tel. +39 035 244505

Via Sentierone: Tel. +39 035 242000

Die folgenden Nummern bieten Auto mit Fahrerservice:

Aclass: Tel. +39 035 314545

www.aclass.it

Airport Car Service: Tel. +39 035 3844411

www.aircarservice.com

TOURISTISCHER SERVICE

I.A.T - Tourismusbüro Bergamo Bassa

Piazzale Marconi (Zone Hauptbahnhof)

Tel. +39 035 210204

turismo1@comune.bg.it

www.comune.bergamo.it

I.A.T - Tourismusbüro Bergamo Alta

Via Gombito, 13 (Gombito Turm)

Tel. +39 035 242226

turismo@comune.bg.it

www.comune.bergamo.it

Turismo Bergamo

Flughafen Orio al Serio - Ankunftszone

Tel. +39 035 320402

orio@turismo.bergamo.it

www.turismo.bergamo.it

Fremdenführer: Gruppo Guide

"Città di Bergamo"

Tel. +39 035 344205

www.bergamoguide.it

Fremdenführer: Guide turistiche AGIAT

Tel. +39 035 0601917

www.bergamotourguides.eu

Fremdenführer der Associazione

"Bergamo su & giù"

Tel. +39 346 8122006

www.visitbergamo.info

Freie Fremdenführer

www.provincia.bergamo.it/turismo

ANDERE TELEFONNUMMERN

Rathaus von Bergamo

Piazza Matteotti, 27

Tel. +39 035 399111

www.comune.bergamo.it

Assessorat für Kultur und Tourismus

Provinz von Bergamo

Via Borgo Santa Caterina, 19

Tel. +39 035 387604

www.provincia.bergamo.it

segreteria.turismo@provincia.bergamo.it

ERSTE HILFE - KRANKENHÄUSER

Ospedali Riuniti - Bergamo

Largo Barozzi, 1

Tel. +39 035 269111 (Zentrale)

www.ospedaliriuniti.bergamo.it

Notarzt - Bergamo

Via Croce Rossa, 2

Tel. +39 035 4555111

Notfalldienst 118

SOS

Carabinieri 112

Polizia di stato 113 (Staatspolizei)

Feuerwehr 115

Straßennotdienst 803116

Polizia Stradale: Tel. +39 035 276300

(Strassenpolizei)

Polizia Locale: Tel. +39 035 399559

(Örtliche Polizei)

THEATER

Donizetti Theater

Piazza Cavour, 15

Tel. +39 035 4160611

www.teatrondonizetti.it

Sozialtheater

Via Bartolomeo Colleoni

Info: IAT Büros

Theater Creberg Bergamo

Via Pizzo della Presolana

Tel. +39 035 343251

www.teatrocreberg.com



PROVINCIA DI BERGAMO



COMUNE DI BERGAMO



Camera di Commercio
Bergamo

